

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Estland		
Gasthochschule	Tallinn University		
Aufenthalt	von:	28.08.2012	bis: 20.01.2013

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja
☐ nein
☐ anonym

Bericht (mindestens 1 Seite)

Sobald mein Entschluss fest stand für mein Auslandssemester nach Estland zu gehen, war mir klar dass einige Fragen auf mich zukommen werden. Die häufigsten davon beantworte ich gleich zu Anfang. Estland ist eines der Baltischen Staaten, liegt im Westen von Russland, im Süden von Finnland und nein, es gehört nicht mehr zu Russland. Die Hauptstadt ist Tallinn und ja, man kann mit Euro Zahlen und ja, ich weis dass es da womöglich sehr kalt wird. Ich bin also gleich zu Beginn mit einigen Vorurteilen konfrontiert worden, welche sich jedoch größtenteils ausräumen lassen.

Estland hat vielleicht nicht so viel zu bieten wie andere europäische Länder, jedoch kommt das immer auf das Auge des Betrachters an. Das Land ist flach und sehr überschaubar. Außerhalb von Tallinn, was gleichzeitig auch die größte Stadt des Landes ist, findet man eher kleinere verträumte Dörfer, Wälder und Sumpfgebiete. Im Gegensatz dazu steht Tallinn als absolute Studentenstadt mit einem Nachtlebenangebot das man jeden einzelnen Tag der Woche nutzen kann und definitiv nicht allein sein wird. Des Weiteren ist die Altstadt wirklich sehenswert und man entdeckt selbst nach 2 Monaten immer wieder neue kleine Gassen und Geschäfte. Die Stadt bietet mit ihren vielen Museen die Möglichkeit Estlands bewegende Geschichte nachzuempfinden und damit auch zu verstehen warum die Esten so sind wie sie sind.

Ich habe die Esten als eher introvertierte und relativ kühle Menschen kennen gelernt. Auf das Händeschütteln bei der Begrüßung oder ein Lächeln von der Verkäuferin hat man oftmals vergeblich gewartet. Es braucht erst etwas mehr Zeit, bis Esten sich mehr öffnen und auch mal einen Schritt auf einen zu gehen. Ansonsten sind die Menschen sehr nett und hilfsbereit. Ein Faktor der mich sehr überrascht hat, ist dass die Lebenshaltungskosten entgegen meiner Erwartungen mindestens genauso hoch sind wie in Deutschland. Das heißt, dass ich viele Lebensmittel, Kleidung und auch Mietpreise für eher hoch empfunden habe.

Die günstigste Unterkunft für ein Auslandssemester wäre demnach wirklich das Studentenwohnheim. Hier gilt sich jedoch nicht auf einen Platz zu verlassen und lieber schon einige Zeit vor der Abreise in Deutschland nach einer Ausweichmöglichkeit zu suchen. Ich bin selbst in der Lage gewesen mir in Tallinn noch eine Unterkunft suchen zu müssen und ich kann nur soviel sagen, es werden noch hunderte Studenten mit euch auf der Suche sein, was die Situation dann nicht unbedingt einfacher macht.

Die Tallinn University (TLU) ist eine architektonisch sehr moderne und aufgeschlossene Uni. Wenn man direkt an der TLU studiert, muss man nicht erst quer durch die Stadt hetzen, da alle Unigebäude auf einem kleinen Campus zu finden sind. Ich muss sagen, dass ich von der Uni eher enttäuscht war, da ich die mir im Vorfeld zugesicherten Kurse nicht belegen konnte, da diese vor Ort schlichtweg nicht existierten. Daraus haben sich dann einige Probleme ergeben adäquate Ersatzkurse auf Englisch zu finden, was mir nur teilweise gelungen ist. Ich hatte demnach auch mit Kursen und Lehrern zu tun, bei denen ich mich gefragt habe ob ich wirklich an einer Uni bin. Wenn man jedoch mit den Kursen Glück hat, ist der Unterricht interaktiv und interessant.

Schlussendlich kann ich sagen dass ich zwar akademisch aufgrund der Kursänderungen eher enttäuscht war, die Stadt, ihre perfekte Lage zum Reisen, die Menschen und das Zusammenleben mit vielen anderen internationalen Studenten jedoch sehr genossen habe.